

Dasniya Sommer ist eine Berliner Künstlerin deren Hintergrund klassischer Tanz, Choreografie und japanische Bondage ist. Sie erhielt ihre Tanzausbildung in Berlin und New York.

Sie war Mitgründerin des Berliner Project Space schwelle7, ein Forschungszentrum für Kunst und Sexualität.

Zahlreiche Kollaborationen mit internationalen Künstlern, darunter mit Romeo Castellucci, Schubot/Gradinger, Jo Siska, Helena Waldmann und Das Helmi.

2016 gründete sie Haus Sommer. Ein Studio für angewandte Seilwissenschaften in den Uferhallen Kulturwerkstätten Berlin. Haus Sommer steht für Erfahrungsort, Experiment und Performance Produktionen: Nun on the Moon, (Tracks Lyon, Paris), Vin Diesel and the Cat (Wiener Fesselspiele), Idiosynkrasie (Sophiensaele).

In ihren Choreografien kombiniert sie Japanische Seiltechnik Kinbaku und Klassischen Tanz. Ihr Studium in Philosophie und Ästhetik inspirierte sie stereotype Körperkonzepte zu hinterfragen und in ihren Performances neu zusammensetzen.

2017 entwickelte sie Gulliveras Reisen als Choreographin fürs Theater Oldenburg und Hamlet mit Florian Loycke für eine Süd-Korea Tour.

Ihre jüngste Arbeit mit der kleinwüchsigen Regierungsdirektorin Silke Schönfleisch-Backofen 'Bondage Duell' zeigte sie 2017 in den Sophiensäelen Berlin. Eine Wiederaufnahme ist 2018 beim PAF Festival geplant.